



Foto: Dirk Skiba

Ulf Stolterfoht

Biografie

Ulf Stolterfoht wurde 1963 in Stuttgart geboren. Nach dem Abitur Zivildienst (Forstarbeit mit Obdachlosen). Studium der Germanistik und Allgemeinen Sprachwissenschaft in Bochum und Tübingen (nicht abgeschlossen). Seit 1994 lebt er in Berlin, seit 2000 als freier Schriftsteller. Gelegentliche Lehrtätigkeit an den Instituten in Leipzig, Biel, Kopenhagen und Wien. Poetikdozenturen an den Universitäten Hildesheim (2009), Utrecht (2013) und Heidelberg (2019). Kuratorische Tätigkeit, unter anderem für die Kulturtage Lana (2007, mit Christine Vescoli) und das Theorieprojekt TIMBER! im Literaturhaus Berlin (2011). Ulf Stolterfoht ist Mitglied des Impro-Kollektivs DAS WEIBCHEN, des Deutschen PEN-Zentrums, der Berliner und der Darmstädter Akademie, sowie Knappe der Lyrikknappschaft Schöneberg. Von 2014-2020 betrieb er den Lyrikverlag BRUETERICH PRESS.

Preise

"open mike" der literaturWERKstatt Berlin 1994
Hans-Erich-Nossack-Förderpreis 2000
Christine-Lavant-Lyrikpreis 2001
Ernst-Meister-Förderpreis 2003
Heimrad-Bäcker-Förderpreis 2004
Anna-Seghers-Preis 2005
Alfred-Gruber-Preis beim Lyrikpreis Meran 2006
Peter-Huchel-Preis 2008
Erlanger Literaturpreis für Poesie als Übersetzung 2009 (gem. mit Barbara Köhler)
Heimrad-Bäcker-Preis 2011
Preis der Literaturhäuser 2016

Stipendien

der Sozialen Künstlerförderung Berlin 1995 und 1996
des Berliner Senats 1996, 2006, 2012 und 2019
der Stiftung Niedersachsen "Das zweite Buch" 2000
der Stiftung Kulturfonds 2002
der Stiftung Preußische Seehandlung 2003
der Berliner Übersetzerwerkstatt 2003

des Deutschen Literaturfonds Darmstadt 2004, 2011 und 2020
des Landes Baden-Württemberg 2005
des Bundes Deutsche Akademie Villa Massimo 2007
der Berliner Akademie der Künste Villa Serpentara 2014
des Deutschen Literaturfonds Darmstadt London 2016

Eigenständige Veröffentlichungen

- fachsprachen I-IX; Basel: Urs Engeler 1998
- fachsprachen X-XVIII; Basel: Urs Engeler 2002
- fachsprachen XIX-XXVII; Basel: Urs Engeler 2004
- traktat vom widergang; Ostheim / Rhön: Peter Engstler 2005
- holzrauch über heslach; Basel: Urs Engeler 2007
- das nomentano-manifest; Ostheim / Rhön: Peter Engstler 2009
- fachsprachen XXVIII-XXXVI; Basel: Urs Engeler 2009
- Ammengespräche; Holderbank: roughbooks 2010
- handapparat heslach; Solothurn: roughbooks 2011
- Das deutsche Dichterabzeichen; Leipzig: Reinecke & Voß 2012
- wider die wiesel, Peter Engstler, Ostheim / Rhön 2013
- Die 1000 Tage des BRUETERICH; Solothurn: roughbooks 2013
- was branko sagt; Ostheim / Rhön: Peter Engstler 2014
- neu-jerusalem; Berlin: kookbooks 2015
- Wurlitzer Jukebox Lyric FL; München: Stiftung Lyrik Kabinett 2015
- fachsprachen XXXVII-XLV; Berlin: kookbooks 2018
- Methodenmann vs. Grubenzwang und mündelsichre Rübsal; Heidelberg: Winter 2019
- fachsprachen XLVI-LIV; Berlin: kookbooks 2020

Übersetzungen

- Gertrude Stein: Winning His Way / wie man seine art gewinnt; Basel: Urs Engeler 2005
- J.H. Prynne: Poems / Gedichte (mit H. Thill); Heidelberg: Wunderhorn 2007
- Tim Turnbull: Es lebt! (mit N. Hummelt, B. Kempker, N. Lange, H. Thill und J. Wagner);
Basel:
Urs Engeler 2009
- Tom Raworth: Logbuch; Heidelberg: Wunderhorn 2011

Arbeiten für den Rundfunk

- kritische wälder; ORF: Literatur als Radiokunst 2006
- stimmen aus dem bücherschrank. eine poetologie in bruchstücken; SWR 2008
- das deutsche dichterabzeichen; SWR 2009
- ein strumpf wächst durch den tisch; SWR 2019

Ausstellungen

- handapparat heslach, Literaturhaus Stuttgart, 18.11.2011 – 29.02.2012
- Falsches Rot (mit Dieter M. Gräf und Frank Witzel), Literaturhaus Stuttgart, 24.10.2018 –
31.01.2019

Tonträger

- ein strumpf wächst durch den tisch (mit Iris Drögekamp, Thomas Weber &
Kammerflimmer
Kollektief), LP, Berlin: Karlrecords 2019 (KR074)